

Gemeindebrief

10/2015

Freie Christengemeinde Braunau

Dreimal
im Jahr
sollt ihr mir ein
Fest feiern: ... und
das Fest der Lese am
Ausgang des Jahres,
wenn du den Ertrag
deiner Arbeit einge-
sammelt hast vom
Felde.

2. Mose
23,14+16b



Liebe Gemeinde!

„Hashame“ (Haxamea) riefen uns die Leute auf der Straße zu, was so viel bedeutet wie: „ein fröhliches Fest“. Sieben Tage lang feiern die Juden Sukkot, das Fest der „Laubhütten“, Erntedank und Erinnerung an den Auszug aus Ägypten. Neben dem Laubhüttenfest gibt es noch mindestens neun weitere Festlichkeiten während eines Jahres. Es ist erstaunlich, welchen Wert Gott auf solche Feiertage legt. Neben Lobpreis und Dank war der Gedanke des Erinnerns wesentlicher Bestandteil dieser Feiertage.

Als Christen feiern wir in diesen Tagen auch Erntedank, obwohl viele – vor allem im städtischen Bereich – die wahre Bedeutung nicht mehr kennen. Fastfood, Fertiggerichte und Mikrowelle lassen vielfach den erstaunlichen Werdegang unserer Lebensmittel verblassen. Mit viel Einsatz, Schweiß und oftmals Gebet wird die Erde bearbeitet, der Samen gesät, die Pflanzen betreut und schließlich geerntet. Was würden wir Schreibtischhelden, Computerfreaks und Studiologen ohne die Landwirte tun, die sich dafür einsetzen, dem Volk die Nahrung zu liefern? Leider geht sehr viel durch die Globalisierung dabei verloren, weshalb wir die regionale Wirtschaft beleben und unsere Landwirte unterstützen sollten.

Last but not least gehört Gott der Dank, der in allem das Gedeihen schenkt. Er ist unser Versorger, er lässt es regnen und die Sonne scheinen. Das Erntedankfest soll uns daran erinnern, Ihm für alles zu danken und sorgfältig mit allen Lebensmitteln und Gaben Gottes umzugehen.

Somit ein herzliches Hashame (Haxamea),

euer Edwin

Kontakte:

Stvt. Gemeindeleiter:
Felix Spitzwieser
Tel.: 0664 351 1759
felix.spitzwieser@utanet.at

Pastoral-Assistent:
Martin Gieselmann
Tel.: 0660 366 7363
martin.gieselmann@fcgoe.at

Jugend:
Simon Spitzwieser
Tel.: 0680 124 3763
simon.sp@live.at

Pastor:
Edwin Jung
Tel.: 0676 896 926 00
edwin.jung@fcgoe.at

www.fcg-braunau.at



Freie Christengemeinde Braunau

5280 Braunau
Laabstraße 36
Verantw. Inhalt:
Pastor Edwin Jung

Freie Christengemeinde
RAIBA Braunau
IBAN: AT87 3406 0000 0861 5882
BIC: RZOOAT2L060

Der Weg Gottes!



Am 02.08.2015 durften wir einen besonderen Gottesdienst feiern. Zwei Männer im besten Alter – Holger (49) und Daniel (13) – ließen sich taufen. An ihrem Beispiel durften wir sehen, dass es für Gott kein „Schema F“ und keine „feste Zielgruppe“ gibt, denn ihre Lebensgeschichte könnte unterschiedlicher nicht sein. Daniel wurde in ein gläubiges Elternhaus hineingeboren, kennt Jesus schon sein ganzes Leben und besucht seit Jahren die Gemeinde und seit Neuestem auch den Faceclub (unseren Teenagerkreis). Für ihn war die Taufe - mehr oder weniger - ein normaler Schritt. Holger dagegen wuchs in Ostdeutschland, der damaligen DDR auf. Sein Leben lang wurde er atheistisch geprägt, hatte nicht die geringste Ahnung oder Vorprägung vom Glauben an Jesus Christus. Durch seine Freundin, die heute

seine Frau ist, kam Holger erst vor wenigen Monaten in die Gemeinde und gab sein Leben Jesus. Deshalb wollte er auch durch die Taufe deutlich machen, welchem Herrn er nun folgt. Gott kennt jeden Menschen auf dieser Welt und möchte sich jedem Einzelnen offenbaren, unabhängig von Prägung und Vergangenheit – jeder braucht eine persönliche Begegnung mit Jesus Christus. Es ist für uns als Gemeinde jedes Mal eine Freude, wenn sich Menschen dazu entscheiden sich taufen zu lassen, denn die Taufe ist ein sichtbares Zeichen für das, was in der geistlichen Welt passiert: die Geburt eines neuen Menschen. Der Taufgottesdienst illustrierte zudem auf besondere Weise, was passieren kann, wenn man konsequent den Weg Gottes geht. Denn der Prediger war an

diesem Tag niemand anders als einer unserer „Ex – Täuflinge“.

Matthias Kaufmann (20), ein guter Freund von mir und mittlerweile im zweiten Bibelschuljahr in Bethel (Redding), ließ sich fast genau vor einem Jahr bei uns in Braunau taufen. Nur ein Jahr später stand er bereits auf der Kanzel und predigte leidenschaftlich das Evangelium Gottes. Das kann passieren, wenn Menschen wirklich bereit sind das zu leben, was die Taufe ausdrückt:

„Nicht mehr ich bin es, der lebt, nein, Christus lebt in mir. Und solange ich noch dieses irdische Leben habe, lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mir seine Liebe erwiesen und sich selbst für mich hingegeben hat.“ (Gal 2,20)

Martin Gieselmann 

Jerusalem begeistert!

Gemäß der biblischen Aussage, „kommt und lasst uns nach Jerusalem zieh'n“ (Ps 122) pilgerten Franz Spitzwieser sowie Inge und Edwin Jung am 26. September zum Laubhüttenfest nach Jerusalem. Für uns war es das erste Mal, dass wir an diesem Fest teilnahmen, das von der „Internationalen Christlichen Botschaft Jerusalem“ (ICEJ) jährlich veranstaltet wird. Rund 5000 Teilnehmer aus nahezu 100 Ländern waren angereist, um Israel zu segnen und Christus, den Messias zu feiern.

Die Gottesdienste waren von schwingenden Fahnen, Schofars und exzellentem Lobpreis geprägt. Gastredner aus Südamerika, USA und Europa brachten ermutigende und salbungsvolle Predigten, deren Aufruf zur Umkehr, Heilung und Geistestaufe tausende Menschen folgten.

In gewissen Momenten hatte man den Eindruck, dass Christus augenblicklich wiederkommt und wir das nun in Jerusalem erleben würden. Die

Atmosphäre war einfach erfüllt von der Herrlichkeit Gottes.

Ein besonderer Höhepunkt für die Teilnehmer sowie die Bevölkerung Jerusalems war der Jerusalem-Marsch am 1. Oktober. 5000 Christen zogen fahnenschwingend, Schofarblasend und singend durch Jerusalem. An den beiden Straßenseiten standen hunderte, wenn nicht tausende Israelis und winkten der bunten Gruppe zu, bedankten sich für unser Kommen, freuten sich und jubelten uns zu.

Die Juden feierten in dieser Woche ihr „Sukkot-Fest“, das Fest der Laubhütten, zum einen ein Dankfest für die eingebrachte Ernte, zum anderen aber auch ein Erinnerungsfest an die Zeit, als Gott sein Volk Israel aus der ägyptischen Gefangenschaft befreite und sie in Hütten wohnten bis sie schließlich in das verheißene Land einzogen.

Den Abschluss des Laubhüttenfestes bildete eine dreistündige Gebetszeit in einer internationalen, christlichen Gemeinde in Jerusalem. Über 1500 Gebetsanliegen wurden via Briefen und Emails aus aller Welt gesandt. Gebet für Israel, die umliegenden Länder und die messianischen Gemeinden rundeten den Vormittag ab. Diese Zeit hat uns stark ermutigt, mehr für Israel zu beten und das Volk der Juden zu segnen. Darin liegt ein Segen für die Gemeinde Jesu. Inge und ich hatten dann noch die Gelegenheit, ein paar weitere Tage in Jerusalem zu sein und die Atmosphäre dieser historischen Stadt zu genießen. Erschütternd war, dass gerade in dieser Festwoche einige Menschen durch Anschläge getötet wurden.

Edwin Jung ■



Zeit zum Helfen!

Unser Hauskreis war mittlerweile zum zweiten Mal beim Helfen an der Simbacher Stadt-Innbrücke. Wir treffen dort laufend neue Helfer an und es ist bewundernswert, mit wie viel Engagement und auch finanziellen Mitteln sich Menschen aus Österreich und Bayern einsetzen, um den Flüchtlingen zu helfen.

Vielleicht liegt es auch dir am Herzen konkret zu helfen!? Es gibt einige Dinge, die dringend benötigt werden: **Toast/Bananen/Äpfel/Joghurt/Gurken/Thunfisch-Konserven/Stilles Wasser, Schokolade für die Kinder** - und Zeit.

Wenn nur jeder Einzelne mit 5 Packungen Toast an die Innbrücke fährt ist schon viel passiert. Es ist wirklich ein großer Bedarf an Hilfe da. Einfach an den alten Grenzübergang nach Simbach fahren. Unterhalb der Innbrücke - auf deutscher Seite - seht ihr schon das kleine Lager mit den Helfern bei den Pavillons. Sprecht sie an und bringt euch 1-2 Stunden ein. **Es ist ein guter Dienst.** Ganz einfache Dinge sind zu erledigen, wie z.B. Wasser austeilten, Brote herrichten, Müll einsammeln...und sich Zeit für Gespräche nehmen.

Alois Lehner ■

Geburtstage im Oktober

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Erika Zobries 08.10.
Philipp Schmerold 10.10.
Monika Stepputtis 15.10.
Gudrun Wolff-Susterac 19.10.
Martin Gieselmann 30.10.
Hasso W.A. Neumann 30.10.

Lena Stross 05.10.06
Michael Wimmer 14.10.01
Melanie Dettenholzer 30.10.07

In dem Sohn zeigt sich die göttliche Herrlichkeit seines Vaters, denn er ist ganz und gar Gottes Ebenbild. Sein Wort ist die Kraft, die das Weltall zusammenhält.

Heb. 1,3

Liebe Geburtstagskinder, möget ihr begleitet sein von der Herrlichkeit Gottes und die Kraft seines Wortes wirke mächtig in eurem neuen Lebensjahr!

Die Gemeindeleitung

Vorankündigungen

Flüchtlingsforum

Freitag, 16. Oktober um 19:00 Uhr und Samstag, 17. Oktober 09:30 - 16:00 Uhr in der Agape Gemeinde Freilassing!

20-jähriges Jubiläum AVC

Freitag, 23.10. und Samstag, 24.10. in der FCG Linz

Kuchenverkauf

Sonntag, 08.11.

Termine Bibelschule

Freie Christengemeinde Braunau



12.-14.11. Theologie der Erlösung
10.-12.12. Die Geistesgaben

Termine Oktober 2015

Sonntag, 11.10. 09.30 Uhr
Erntedank-Gottesdienst

Mittwoch, 14.10. 19.30 Uhr
Gebet (Stadtgebet)

Sonntag, 18.10. 09.30 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Mario Wahnschaffe (D)

Mittwoch, 21.10. 19.30 Uhr
Bibelabend
Thema: „Der Klassiker“

Sonntag, 25.10. 09.30 Uhr
Gottesdienst mit Gastsprecher aus dem Nahen Osten

Mittwoch, 28.10. 19.30 Uhr
Gebetsabend

Sonntag, 01.11. 09.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

Vorschau für November

Prophetische Veranstaltungen
mit Maria Antonio Neves dos Santos aus Brasilien

Freitag, 13. November um 19:30 Uhr
Samstag, 14. November um 19:30 Uhr
Sonntag, 15. November um 09:30 Uhr

Frauenfrühstück

mit Maria Antonio Neves dos Santos aus Brasilien - **Samstag, 14. November, 09:00 Uhr** in der FCG Braunau

